

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft **Stadtverband Bonn**

Der Vorsitzende: Joachim v. Maydell, Hochkreuzallee 22, 53175 Bonn
Tel./Fax: 0228-660588; e-mail: j.maydell@gew-bonn.de



Bonn, den 03.11.08

An die
Vertrauensleute der GEW an den Bonner Schulen

Betr.: "Streik" von Bonner Schülerinnen und Schülern am 12.11.2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 12.11 werden auch in Bonn viele Schülerinnen und Schüler dem Unterricht fernbleiben, um für bessere Bildungsbedingungen zu demonstrieren. Ein "bundesweiter Streik" wird das zwar bestimmt nicht, aber hoffentlich doch ein Signal des Protestes gegen eine verfehlte Bildungspolitik. Soweit ich dies beurteilen kann, hat ein ziemlich großer Kreis von Schülerinnen und Schülern aus Bonn sich sehr ernsthaft mit wichtigen schulpolitischen Fragen auseinandergesetzt und die "bundesweiten", z.T. eher chaotischen Forderungen auf einen sinnvollen Kern reduziert. Dass ich als Gewerkschafter langfristige Forderungen für nicht streikfähig halte, könnte hier fast außer Betracht bleiben, wenn sich unsere Gewerkschaft nicht gerade selbst mit dem Problem der eigenen Streikfähigkeit beschäftigen müsste (s. Tarifverhandlungen für den TVL).

Zentrale Inhalte der geplanten Demonstration z.B. hinsichtlich der Abschaffung von Kopfnoten, des Zentralabiturs, der Zentralen Prüfungen, der Schulzeitverkürzung usw. stimmen mit kurzfristigen, also prinzipiell streikfähigen Forderungen der GEW überein. Die Demonstration hat daher unsere große Sympathie verdient.

Unabhängig von dieser Sympathie ist festzuhalten, dass die geplante Aktion nicht das geringste mit einem Streik im Sinne eines Unterrichtsboykotts o. dgl. zu tun hat. Vielmehr geht es darum, dass Schülerinnen und Schüler sich zum Zweck einer Demonstration vom Unterricht beurlauben lassen. Die Entscheidung darüber ist Teil der Klassenleitungsgeschäfte. Sollte eine Schulleitung der Meinung sein, darüber etwa im vorausgehend erahnten Sinn einer Ministerin ablehnend entscheiden zu müssen, sollte man der in Zukunft jeden einzelnen Tag zur Beurlaubung vorlegen lassen, und sei es auch die Beerdigung der Erbtante.

In diesem Sinne bitte ich um deutliche Zeichen der Sympathie für die Demonstration am 12.11.

Mit solidarischen Grüßen

gez. Joachim von Maydell